

Die drei großen Gruppen sind die Fragen der inneren Politik, der Sozialpolitik und der Wirtschafts- und Handelspolitik. Der Zusammenhang zwischen Wirtschafts- und Handelspolitik auf der einen Seite und Sozialpolitik auf der anderen Seite kann ja gar nicht bestritten werden. Die großen Fragen, die in meinem Amte zu behandeln sind, haben — einerlei auf welchem Gebiete sie ihren Ausgangspunkt haben — notwendig ihre Wirkungen auch auf das andere Gebiet, — Wirkungen, die bei der Gesamtbeurteilung unter allen Umständen in Betracht gezogen werden müssen. Ebenjowenig läßt sich nach meiner Meinung, wie die Verhältnisse im Reiche gelagert sind, ein Strich ziehen zwischen innerer Politik und Sozialpolitik. Auch hier sind die Zusammenhänge so eng, daß bei einer Aufteilung dieser beiden Materien nach verschiedenen Ämtern die Sache selbst nach meiner Ansicht zu kurz kommen müßte.

Wenn wir zwei oder drei Staatssekretäre hätten, die sich in diese Materien teilten, von denen jeder direkt dem Reichskanzler unterstellt wäre, dann wäre die notwendige Folge die, daß die Herstellung dieses Zusammenhangs, von dem ich eben sprach, die Abwägung der verschiedenen Interessen, von dem heutigen Staatssekretär des Innern wegverlegt werden würde auf den Reichskanzler. Ich habe mich im Ausschuß kurz dahin ausgedrückt, der Reichskanzler müßte zu seinen heutigen Geschäften noch hinzu ungefähr das werden, was heute der Staatssekretär des Innern ist. Das kann der Reichskanzler nicht, das kann auch der stärkste Mann nicht. Die Aufgabe wäre zu groß für einen Mann. Deswegen wird auch in Zukunft nach meiner Ansicht ein Versuch, das Reichsamt des Innern auseinanderzulegen in verschiedene selbständige Ämter, auf die größten sachlichen Schwierigkeiten stoßen.

Auf der anderen Seite gebe ich Ihnen zu, daß der Arbeitskreis, den mein Amt zu bewältigen hat, ein außerordentlich großer ist. Aber ich kann nur sagen, es gibt keine Arbeit, die so groß ist, daß sie nicht von einer Stelle geleitet werden könnte, wenn dieser Stelle einmal das notwendige Personal, ausreichend in der Anzahl, ausreichend in seiner Eignung, zur Seite steht, und wenn zweitens die Arbeitsverteilung eine zweckmäßige und vernünftige ist. Wenn das der Fall ist, kann man mit jeder Arbeit, und wenn sie noch so groß und ausgedehnt ist, fertig werden. Mit das wichtigste Geheimnis bei jeder Organisation ist, daß die Arbeitsverteilung so gegliedert wird, daß die Spitzen genügend entlastet werden, um die Leitung der Gesamtgeschäfte zu führen. Diese Entlastung hat nach der heutigen Verfassung der obersten Reichsbehörden der Reichskanzler. Der Staatssekretär des Innern braucht sie noch, und der zweite Unterstaatssekretär ist hierzu ein wichtiger Schritt.“

Diese Ausführungen erscheinen dem Ministerium des Innern überzeugend. Der Arbeitskreis des Reichsamts des Innern, so groß er geworden ist, steht doch in seinen einzelnen Teilen in solchem inneren Zusammenhange, daß es sehr schwer sein dürfte, einen Teil davon, und namentlich den auf die Förderung von Industrie und Gewerbe, von innerem und äußerem Handel gerichteten, davon loszulösen, ohne der Sache selbst zu schaden.

Eine solche Teilung würde ferner die jetzt dem Staatssekretär des Innern obliegende Aufgabe, den Zusammenhang und Ausgleich der verschiedenen Inter-